

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung



Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Bestand - Defizitanalyse

Verkehr:

- Kreuzung/ Spurwechsel der Logik der Spuren im Stadtgebiet :
„Falsch herum“: KFZ-Verkehr wasserseitig, Fußgänger landseitig abgesenkt
- Radspur schmal
- Begegnungsverkehr KFZ eng, nur mit Mitnutzung Radspur möglich
- Fußweg zu schmal, oft von Radfahrern mitgenutzt

Erlebnis- und Freiraumqualität:

- Bevorzugter Raum an Uferkante für KFZ - Verkehr
- Fußweg ohne Sichtbeziehung zum Fluß
- Baumstreifen sehr eng, Beeinträchtigungen der Baumreihe durch stammnahe Versiegelung
- Keine Sichtbeziehung aus dem Park zum Fluß
- Uferböschung und Berme mit spontanem Gehölzaufwuchs ohne Erholungswert
- Gehölzaufwuchs verhindert (je nach Entwicklungsstadium) den Blick auf die Salzach

Verbesserungspotential:

- Hochwasserschutz
- Sichtbeziehung zum Fluß
- Raumangebot Rad- und Fußgänger
- Raumaufteilung / Lage der Verkehrsspuren
- Baumschutz, Wurzelraum
- Zugänglichkeit der Ufer, Erholungswert Uferwiesen
- Allg. Promenadencharakter des Ufers, Aufenthalt



Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Bestand



Salzach

Böschung , spontaner Gehölzaufwuchs

Rad auswärts PKW Gegenverkehr

Baumreihe Fußgänger
+ Rad einwärts

Park



Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Planung Hochwasserschutz



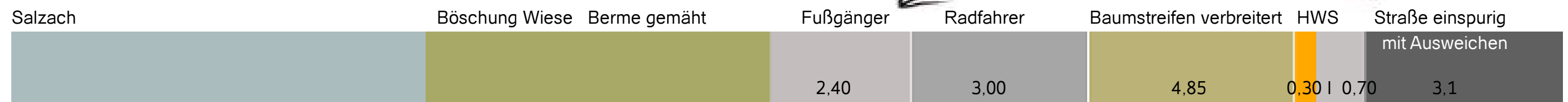
Salzach	Böschung und Berme gemäht	Fußgänger	Radfahrer	Baumstreifen verbreitert	HWS	Straße einspurig
		2,40	3,00	4,85	0,30 0,70	ca. 3,0

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Bestand



Planung Hochwasserschutz



Vorteile

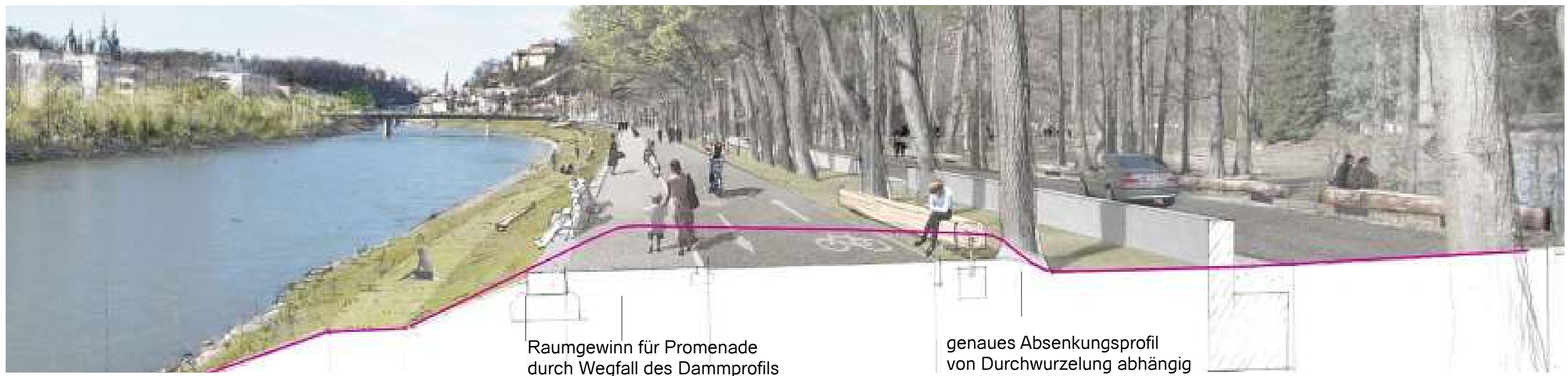
- Fußgänger und Radfahrer nah am Fluss, Aussicht
- Böschung, Berme (Plateau) und Ufer zugänglich
- Flächen Fuß- und Radverkehr verbreitert
- Sitzgelegenheiten am Ufer
- Baumstreifen verbreitert, Baumschutz Baumreihe verbessert
- Fahrspur PKW als hochwasserfreie Erschließung
- Böschungskrone abgesenkt, Sichtbeziehung Park zur Salzach verbessert

Nachteile

- Flächenverbrauch eines ca. 3m breiten Streifens Parkfläche (jedoch Ausgleich durch breiteren Baumstreifen)
- Einzelne Baumfällungen notwendig (jedoch sinnvoll für Kronenraum der prägenden Eichenbaumreihe)

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Profilvergleich



Stadt Salzburg :: Magistrat
Stadtplanungsamt | Kanal- und Gewässeramt
Hochwasserschutz Salzach | Abschnitt Volksgarten/ Ignaz-Riederkai

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Vergleich Bestand | Planung



Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Planung

Salzach sichtbar _____

Fußgängerpromenade breiter,
am Wasser, an Böschungskrone _____

Radweg parallel, breiter,
leichte Kante als Trennung _____

Durchgänge mit Mobilverschluss _____

Baumstreifen breiter _____

HWS Mauer 10-70cm hoch ,
Bankett _____

PKW einspurig mit Ausweichen _____

bearbeitete Holzstammbänke, mit Abständen,
auch als Absperrung _____



Planung Ausschnitt

1:200

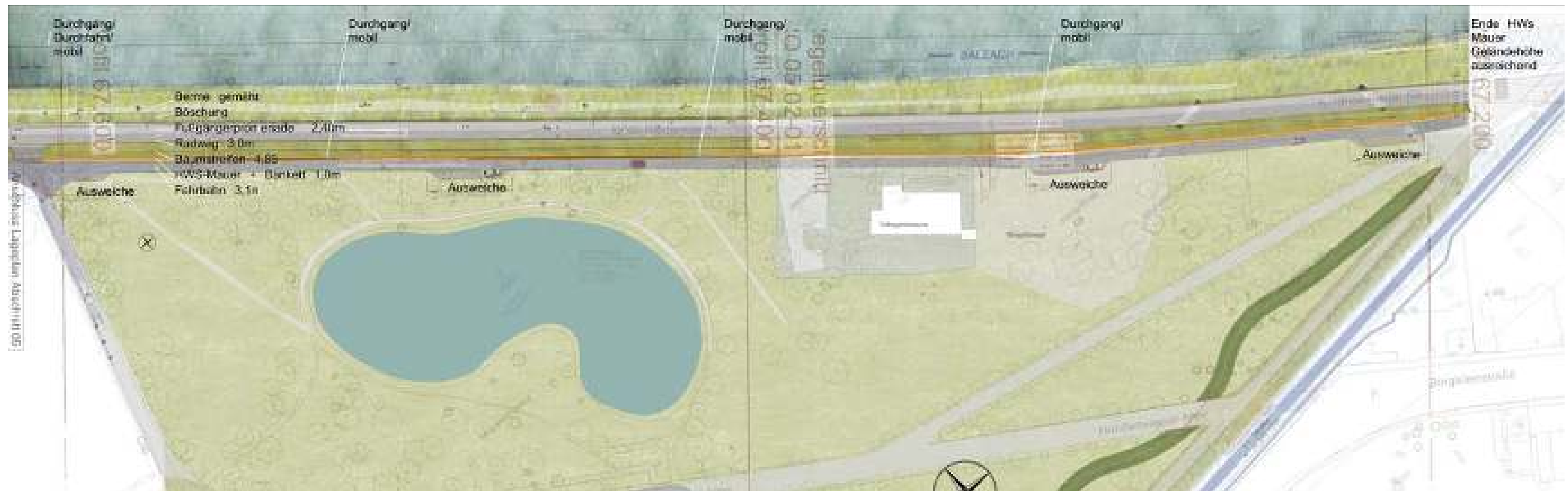


Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Planung Ausschnitt

1:400





Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Material / Detailvorschläge

Zonierung Uferpromenade (Lyon):

Gliederung durch Pflasterstreifen,
einzelne Einbauten,
verschiedenfarbige Asphalte



HWS Mauer Beton
frisch angeschliffen oder sandgestrahlt

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung

Material / Detailvorschläge



Nutzung der HWS - Mauer als benutzbaren Sockel
Auflage von Bänken oder Sitzstufen

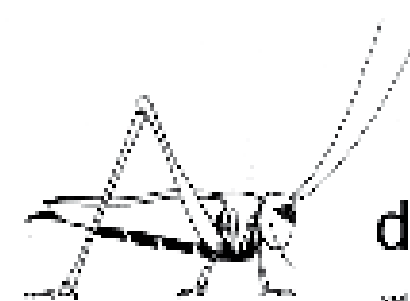


massive Holzbänke (München-Riem)
Ober- und Unterseite sägeglatt und bearbeitet
u.a. Verwendung der zu fallenden Bäume
(sofern Eiche)



Stadt Salzburg :: Magistrat
Stadtplanungsamt | Kanal- und Gewässeramt
Hochwasserschutz Salzach | Abschnitt Volksgarten/ Ignaz-Riederkai

Gestaltung | begleitende Studie zur Einreichplanung



die-grille.net

selbstständige
Landschaftsarchitekten

Elektronenstr. 1

D - 82077 Penzberg

01561 4611817

mail@die-grille.net

Untersuchung auf der Basis des Einreichprojektes 2013
Bearbeitung April - Mai 2014

Projektleitung im Stadtplanungsamt der Stadt Salzburg für diese Studie:

Ing. Achim Ehrenbrandtner, MSc

Ing. Manfred Peterbauer

Beratung, Vor-Ort-Abstimmung:

Dipl.-Ing. Bernhard Koch, Kanal - und Gewässeramt

Dipl.-Ing. Christian Stadler, Amtsleiter Gartenamt

Wir danken dem Büro Werner Consult für die Bereitstellung von Planunterlagen.

Planstand:

Einreichplanung

HOCHWASSERSCHUTZ ABSCHNITT C2

Salzburg - Aigen

km 67, 150 - km 68,525

13.11.2013

Penzberg, 6.5.2014

Dipl.-Ing. Harry Dobrzanski

Landschaftsarchitekt Byak BDLA

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dobrzanski'.